

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses der Gemeinde Zetel am Mittwoch, den 14.01.2015, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzende/r

Herr Fred Gburreck

stellv. Vorsitzende/r

Herr Eckhard Lammers

Beigeordnete/r

Herr Bernd Pauluschke

Ratsmitglieder

Herr Wolfgang Brauers

Herr Claus Eilers

Herr Heiner Haesihus

Herr Wolfgang Neumann

(ab TOP 3)

Herr Jan Szengel

Herr Michael Weidhüner

Von der Verwaltung

Herr Olaf Oetken

Herr Michael Röben

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 20.10.2014
3. Vorstellung des vorläufigen Jahresabschlussergebnisses 2014
4. Vorstellung der Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2015
5. Anforderungen an den Haushalt 2015 im Bereich des Feuerschutzes

6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Gburreck eröffnet die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses um 18:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschafts-, Finanz- und Feuerschutzausschusses am 20.10.2014

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Vorstellung des vorläufigen Jahresabschlussergebnisses 2014

Protokoll:

Gemeindeamtmann Röben erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation das vorläufige Jahresergebnis 2014.

Die Powerpoint-Präsentation wird dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Das ordentliche Ergebnis 2014 weist einen vorläufigen Überschuss von lediglich 44.323 € aus. Gemeindeamtmann Röben erläutert, dass in der Haushaltsplanung 2014 noch von einem Gesamtüberschuss im Ergebnishaushalt von 199.919 € ausgegangen wurde. Die Prognose für das Jahresergebnis sah Ende November auch noch danach aus. Jedoch sind insbesondere bei der Gewerbesteuer und Benutzungsgebühren Mindererträge zu verzeichnen. Außerdem verzeichnete die Kämmerei im Dezember außergewöhnlich viele Rechnungen aus dem Bereich der Sachaufwendungen.

Im außerordentlichen Ergebnis wird ein Überschuss von 211.874 € erzielt.

Dieser Überschuss erklärt sich hauptsächlich durch die Erträge aus den Ausgleichszahlungen in Höhe von 150.000 € für die Windparks Driefel II und Driefel III und den Verkaufserlösen von Grundstücken.

Weiterhin weist Gemeindeamtmann Röben daraufhin, dass es sich bei dem Ergebnis lediglich um das vorläufige Jahresergebnis handelt, da noch immer Rechnungen für 2014 eingehen und periodengerecht in das alte Haushaltsjahr gebucht werden müssen. Außerdem sind die Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten teilweise nur geschätzt. Des Weiteren sind die Urlaubs- bzw. Überstundenrückstellungen noch nicht berechnet worden und fließen ebenfalls noch in das Ergebnis ein. In diesem Zusammenhang kündigt er an, dass er in der nächsten Finanzausschusssitzung die Eröffnungsbilanz vorstellen wird.

Abschließend trägt Gemeindeamtmann Röben die Haushaltsreste, welche von 2014 nach 2015 übertragen werden, vor. Er macht deutlich, dass die Haushaltsreste nicht im Haushaltsplan 2015 auftauchen, sondern bereits mit dem Haushaltsplan 2014 genehmigt wurden. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke erklärt Gemeindeamtmann Röben, dass Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 1.309.177,60 € durchfinanziert sind. Ausschussmitglied Eilers erkundigt sich nach dem Sachstand der Baumaßnahme Zetelermarsch. Bürgermeister Lauxtermann erklärt, dass die Mittel ins Haushaltsjahr 2015 übertragen wurden und in diesem Jahr auch mit der Maßnahme begonnen werden soll. Weiterhin erkundigt sich Ausschussmitglied Eilers nach den Erträgen aus den Ausgleichszahlungen. Erster Gemeinderat Hoinke erklärt, dass es sich hierbei um Ausgleichszahlungen aus dem Bereich Naturschutz handelt.

zu 4

Vorstellung der Eckdaten des Haushaltsentwurfs 2015

Protokoll:

Zunächst macht Gemeindegamterer Oetken deutlich, dass der Haushaltsausgleich in diesem Jahr wieder schwierig war. Dabei wurden Dinge vertretbar hinausgeschoben oder verantwortbar gestrichen. Außerdem wurde der Haushaltsplan das erste Mal mit dem neuen Finanzprogramm mpsNF erstellt und sieht im Vergleich zu den Vorjahren nun anders aus. Weiterhin weist er daraufhin, dass die Jahresabschlüsse 2010-2014 noch fehlen, aber er mit einer Rücklage aus dem Ergebnishaushalt in Höhe von zwei Millionen Euro rechnet. Diese Rücklage kann zur Deckung von Fehlbeträgen in künftigen Ergebnishaushalten herangezogen werden.

Gemeindegamterer Oetken erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Eckdaten des Haushaltsentwurfs.

Demnach weist der Ergebnishaushalt 2015 einen Überschuss von 42.500

€ aus. Im Finanzhaushalt beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres -776.500 €. Gemeindegemeinder Oetken fügt hinzu, dass in dieser Summe nicht die Haushaltsreste vorhanden sind. Ein Ausgleich des Finanzhaushaltes sowie die Finanzierung der übertragenen Ermächtigungen ist u.a. durch vorhandene Rücklagenmittel in Höhe von rund 2 Mio. € gesichert. Darin enthalten ist auch eine Ausleihung an die Gemeindeökostrom in Höhe von 600.000 €, welche kurzfristig kündbar ist und zur Finanzierung herangezogen werden kann.

Des Weiteren berichtet Gemeindegemeinder Oetken, dass es bei der Gewerbesteuer mit 300.000 € weniger als im Jahr 2014 gerechnet wird. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer erhöht sich dagegen auf 3.500.000 €. Bei der Vergnügungssteuer kommt es aufgrund der veränderten Besteuerung zu einem erhöhten Ansatz von 100.000 €. Die Ansätze der Grundsteuer A und B und der Hundesteuer bleiben wie im Vorjahr. Insgesamt belaufen sich die Erträge im Produkt „Steuern, Zuwendungen und Umlagen“ auf rund 10.567.000 €. Die Aufwendungen für die Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage und Entschuldungsumlage belaufen sich im Haushaltsjahr 2015 auf insgesamt 4.995.000 €.

Im weiteren Verlauf stellt Gemeindegemeinder Oetken die Entwicklung der Schulden und den Schuldenstand zum 01.01.2015 vor. Dabei weist er daraufhin, dass in der Haushaltssatzung eine Kreditermächtigung von rund 1.250.000 € enthalten ist. Der Schuldenstand zum 01.01.2015 ohne die Inanspruchnahme des Kredites beträgt 873.607,10 €. Dieses bedeute eine durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung von 74,73 €. Gemeindegemeinder Oetken prognostiziert, dass sich bei einer vollständigen Inanspruchnahme der Kreditermächtigung der Schuldenstand auf 2.123.607,10 € belaufen wird. Dieses würde eine Pro-Kopf-Verschuldung von 181,66 € je Einwohner bedeuten.

Ausschussmitglied Pauluschke fragt nach, ob die Grundstücksverkäufe aus dem neuen Baugebiet Lammers Kamp bereits eingeplant sind. Gemeindegemeinder Oetken verneint dieses. Erster Gemeinderat Hoinke ergänzt, dass nicht davon ausgegangen wird, dass das Gebiet in diesem Jahr in die Vermarktung geht.

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Szengel erklärt Gemeindegemeinder Oetken, dass die Mindererträge bei der Gewerbesteuer von mehreren Faktoren abhängig sind. In diesem Zusammenhang ergänzt der Erste Gemeinderat Hoinke, dass durch die Windkraftanlagen zusätzliche Gewerbesteuererinnahmen in 2015 für die Gemeinde zu erwarten sind.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Pauluschke beziffert Gemeindegemeinder Oetken die liquiden Mittel zu Beginn des Haushaltsjahres auf rund 1,4 Millionen Euro. Hinzu kommt ein von der Gemeinde Zetel ausgegebenes Darlehen in Höhe von 600.000 € an die Gemeindeökostrom. Auf dieses Geld kann die Gemeinde mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zurückgreifen. Ob und in welcher Höhe die Kreditermächtigung in Anspruch genommen werden muss, hängt von einer detaillierten immer lau-

fenden Liquiditätsplanung ab.

Ausschussvorsitzender Gburreck gibt den Haushaltsentwurf zur weiteren Beratung in die Fachausschüsse.

zu 5 Anforderungen an den Haushalt 2015 im Bereich des Feuerschutzes

Protokoll:

Gemeindekämmerer Oetken stellt anhand einer Powerpoint Präsentation die Budgetplanung im Bereich Feuerschutz vor. Vorab weist er daraufhin, dass die Erträge und Aufwendungen im Budget Feuerschutz zusammengefasst sind und die Beschaffungen größtenteils von der Feuerwehr selbst vorgenommen werden. Dadurch ist die Feuerwehr bei der Beschaffung und Unterhaltung viel flexibler. Die Überwachung des Budgets verbleibt jedoch bei der Kämmerei.

Insgesamt wurde der Etat in Absprache mit dem Gemeindefinanzamt leicht gekürzt.

Gemeindekämmerer Oetken erklärt, dass das Gesamtbudget für die Feuerwehr Zetel mit 73.600 € veranschlagt wurde. Im Sammelposten sind insgesamt 57.200 € veranschlagt. Neben den Auszahlungen für Einsatzhelmen, Arbeitsjacken und Handlampen wird hier die Beschaffung der Digitalfunkgeräte mit 20.000 € eingeplant. In diesem Zusammenhang trägt Gemeindebrandmeister Stefan Eilers vor. Er berichtet, dass ab März 2015 die Leitstelle umgerüstet ist. Danach können kurzfristig die Digitalfunkgeräte beschafft werden. Die Preise sind bis 2018 stabil. Somit profitiert die Gemeinde von den günstigen Preisen.

Gemeindekämmerer Oetken erklärt weiterhin, dass die Beschaffung eines Schneidgerätes für die Ortswehr Zetel mit 4.700 € und die Beschaffung eines Abstützsystems 2.900 € in den Haushalt aufgenommen worden ist. Weiterhin ist ein Sprungpolster mit 8.500 € und ein Red-Box System mit 2.400 € im Haushaltsplan veranschlagt. Gemeindekämmerer Oetken erklärt, dass im letzten Jahr eine Verpflichtungsermächtigung für die Beschaffung des HLF 10 für die Ortswehr Neuenburg im Haushalt aufgenommen wurde. Bei der Haushaltsplanung 2015 sind jedoch versehentlich nur 240.000 € veranschlagt worden. Der Aufbau mit rund 40.000 € wurde im ersten Entwurf nicht berücksichtigt, wird aber noch entsprechend berichtigt. In diesem Zusammenhang teilt Gemeindekämmerer Oetken mit, dass für den HLF 10 Einzahlungen aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 28.000 € zu erwarten sind. Außerdem rechnet er mit einem Zuschuss von der Öffentlichen Landesbrandkasse in Höhe von 10.000 €.

Im weiteren Verlauf trägt Gemeindegamrmerer Oetken die Veranschlagung der Baukosten des neuen Feuerwehrrhauses in Neuenburg vor. Bei der Veranschlagung im Haushaltsplan wird es auch hier Änderungen geben. Der Gesamtansatz im ersten Haushaltsentwurf von 1.250.000 € wird auf 1.180.000 € gesenkt. Darin enthalten sind neben den Baukosten, welche durch den VA Beschluss auf 1.100.000 € gedeckelt wurden, die Mittel für die Einrichtung in Höhe von 80.000 € enthalten. Zunächst waren hierfür im ersten Entwurf 150.000 € veranschlagt. Gemeindegamrmerer Oetken teilt mit, dass die aktuellen Haushaltszahlen das Ergebnis der letzten Schnittstellenbesprechung sind.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Weidhüner erklärt Gemeindebrandmeister Stefan Eilers, dass die Feuerwehrrkameraden einmal wöchentlich in der Sporthalle in Neuenburg eine Sportstunde unter Anleitung abhalten. In Zetel nutzen einige Mitglieder das Fitnessstudio und bekommen bei regelmäßiger Nutzung einen Zuschuss.

Ausschussmitglied Eilers erkundigt sich, ob die Mittel bei der Fahrzeugunterhaltung ausreichend sind. Gemeindegamrmerer Oetken teilt dazu mit, dass notfalls Mittel aus dem Budget herangezogen werden müssen. Sollte es jedoch größere und unvorhersehbare Reparaturen sein, dann würde man hier eine überplanmäßige Ermächtigung einholen.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Weidhüner, erklärt Gemeindebrandmeister Stefan Eilers, dass das Sprungpolster im Brandschutzbedarfsplan so vorgesehen ist. Bei dem Sprungpolster handelt es sich um ein aus Kunststoff bestehendes Sprungpolster, welches bis zu einer Höhe von 16 Metern genutzt werden kann. Des Weiteren erkundigt sich Ausschussmitglied Weidhüner, ob auch alle noch tauglichen Gerätschaften aus dem alten Feuerwehrrhaus in der Planung für das neue Feuerwehrrhaus berücksichtigt wurden. Gemeindegamrmerer Oetken erklärt, dass dieses selbstverständlich in Absprache mit der Ortswehr geschehen ist.

Ausschussvorsitzender Gburreck gibt den Haushaltsentwurf zur weiteren Beratung in die Gremien.

zu 6

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Erster Gemeinderat Hoinke gibt einen Sachstandsbericht zur Gemeindeökostrom und den Windkraftanlagen. Insgesamt war das abgelaufene Jahr kein gutes Windjahr, jedoch hat der Dezember das Jahresergebnis noch erheblich verbessert. Die vorsichtige Prognose am Jahresbeginn wurde dadurch erreicht. Derzeit werden die Jahresabschlüsse vorbereitet

und in der Gesellschafterversammlung dann konkrete Zahlen genannt. Weiterhin teilt Erste Gemeinderat Hoinke mit, dass zunächst 50.000 € von der Gemeindeökostrom an die Gemeinde im Haushalt 2015 eingeplant wurden. Die konkrete Verwendung dieser Mittel wird dann in der Gesellschafterversammlung festgelegt. Weiterhin wird die Gesellschaftsform UG bei der Windkraftanlage Driefel II zu einer GmbH umgewandelt. Hierzu muss das Eigenkapital auf 25.000 € aufgestockt werden. Erster Gemeinderat Hoinke trägt vor, dass auch die Ablösung eines Darlehens für eine Fotovoltaikanlage möglich wäre. Dieses müsste aber die Gesellschafterversammlung entscheiden.

Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister